

Schul.Land.Oberösterreich

Sabine Dinges/Beate Janny

Bildungsstandards im Englischunterricht, 8. Schulstufe

Was sind Bildungsstandards?

Bildungsstandards für Englisch legen fest, welche Kompetenzen SchülerInnen am Ende der achten Schulstufe in diesem Fach nachhaltig erworben haben sollen. Sie konzentrieren sich auf die Kernbereiche und definieren die erwarteten Lernergebnisse auf mittlerem Niveau. Die Standards beschreiben somit ein breit gestreutes Spektrum an Leistungsniveaus und treffen daher auf die überwiegende Mehrheit der SchülerInnen in allen Leistungsgruppen der Hauptschule und in der allgemein bildenden höheren Schule zu.

Bildungsstandards sollen Hilfestellung zur Festlegung von Unterrichtszielen geben und als Planungs-, Reflexions- und Orientierungshilfe im Unterricht dienen. Sie geben Rückmeldung, in welchem Ausmaß die gelehrteten Kompetenzen beherrscht werden und in welchen Bereichen noch Defizite bestehen.

Kompetenzmodell

Grundlagen des österreichischen Kompetenzmodells sind einerseits der österreichische Lehrplan für Fremdsprachen und andererseits der vom Europarat initiierte und im Jahr 2001 herausgegebene Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen: Lehren, lernen, beurteilen (GERS). Dieser beruht auf einem handlungsorientierten Ansatz - Sprache wird als kommunikatives Handeln dargestellt.

Im Zentrum stehen Sprachkompetenzbeschreibungen für die Fertigkeitsbereiche

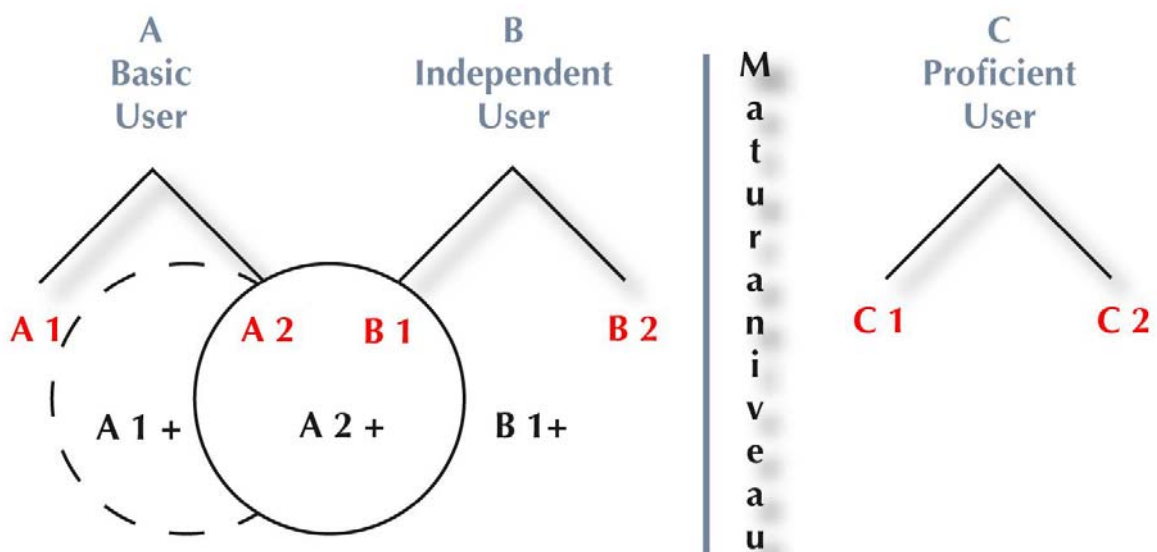
- Hören
- Lesen
- an Gesprächen teilnehmen
- zusammenhängend Sprechen
- zusammenhängend Schreiben

Diese Bereiche werden in sechs Lernentwicklungsphasen (A1, A2, B1, B2, C1, C2) gegliedert.

C Proficient User	C 2 Mastery
	C 1 Effective Proficiency
B Independent User	B 2 Vantage
	B 1 Threshold
A Basic User	A 2 Waystage
	A 1 Breakthrough

(bifie.at, 2008)

Die Bildungsstandards für Englisch, 8. Schulstufe zielen größtenteils auf die Sprachniveaus A2 und B1 ab.



(Moser, W., 2007a, S. 8)

Die Niveaubeschreibung erfolgt anhand der Deskriptoren beziehungsweise can-do-statements, die ausschließlich positiv formuliert sind. Die AutorInnen der Bildungsstandards entwickelten für die fünf Fertigkeiten die entsprechenden Deskriptoren mit den dazugehörigen Kompetenzniveaus.

Hören	Kompetenz-niveau nach GERS
1. Kann Gesprächen über vertraute Themen die Hauptpunkte entnehmen, wenn Standardsprache verwendet und auch deutlich gesprochen wird.	B1
2. Kann Erzählungen aus dem Alltag und Geschichten verstehen, wenn es sich um vertraute Themenbereiche handelt.	B1
3. Kann Anweisungen, Fragen, Auskünfte und Mitteilungen in einem sprachlich vertrauten Kontext (z.B. Wegerklärungen) meistens verstehen.	A2
4. Kann in Texten (Audio- und Videoaufnahmen) über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.	B1
5. Kann einfachen Interviews, Berichten, Hörspielen und Sketches zu vertrauten Themen folgen.	B1
6. Kann Wörter, die buchstabiert werden, sowie Zahlen und Mengenangaben, die diktiert werden, notieren.	A1

Lesen	Kompetenz-niveau nach GERS
1. Kann kurze, einfache persönliche Briefe, Karten oder E-Mails verstehen.	A2
2. Kann Bestellformulare und ähnliche Vordrucke (z.B. Onlineformulare) verstehen.	A2
3. Kann vertrauten Alltagstexten die wichtigsten Informationen entnehmen (z.B. Prospekten, Speisekarten, Fahrplänen, Schildern, Klappentexten, Broschüren – auch aus dem Internet).	A2
4. Kann einfachen Texten zu vertrauten Themen in Zeitungen und Zeitschriften die wesentlichen Informationen entnehmen, wenn sie klar gegliedert und gegebenenfalls mit Bildmaterial ausgestattet sind.	B1
5. Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten aus den Themenbereichen des Lehrplans in Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.	B1
6. Kann einfache Anleitungen für Apparate, mit denen man im Alltag zu tun hat, und Vorschriften (z.B. Sicherheitsvorschriften) verstehen.	A2
7. Kann einfache literarische Texte (z.B. fiktionale Texte, Lieder und Gedichte) verstehen.	B1
8. Kann aus dem Textzusammenhang die Bedeutung einzelner unbekannter Wörter und Äußerungen erschließen, wenn die Thematik vertraut ist.	B1

An Gesprächen teilnehmen	Kompetenz-niveau nach GERS
1. Kann ein einfaches Gespräch über vertraute Themen (z.B. über Familie, Freundinnen und Freunde, Schule, Freizeit) beginnen, in Gang halten und beenden.	B1
2. Kann Gefühle wie Überraschung, Freude, Bedauern und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf solche Gefühlsäußerungen reagieren.	B1
3. Kann in einem Gespräch (z.B. Gruppengespräch in der Klasse) Zustimmung äußern bzw. widersprechen und andere Vorschläge machen.	A2+
4. Kann einfache Vereinbarungen treffen.	A2
5. Kann in einfachen Worten die eigenen Ansichten, Pläne und Absichten äußern und begründen.	B1
6. Kann vertraute Alltagssituationen bewältigen, z.B. Gespräche in Geschäften, Restaurants und an Schaltern führen.	A2
7. Kann einfache Erklärungen und Anweisungen geben, z.B. nach dem Weg fragen bzw. den Weg erklären.	A2+

Zusammenhängend sprechen	Kompetenz-niveau nach GERS
1. Kann über eigene Erfahrungen berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben.	B1
2. Kann Träume, Hoffnungen, Ziele beschreiben.	B1
3. Kann etwas Reales oder Erfundenes erzählen oder in Form einer einfachen Aufzählung berichten.	A2+
4. Kann über Sachverhalte und Abläufe aus dem eigenen alltäglichen Lebensbereich berichten, z.B. über Leute, Orte, Tätigkeiten.	A2+
5. Kann über persönliche Erlebnisse und Beobachtungen in einfachen, zusammenhängenden Sätzen berichten.	A2
6. Kann mit einfachen Mitteln vertraute Gegenstände kurz beschreiben und vergleichen.	A2+
7. Kann sich, die Familie, Freundinnen und Freunde sowie vertraute Orte, persönliche Gegenstände und Tätigkeiten in mehreren einfachen Sätzen beschreiben.	A2
8. Kann für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben.	B1

Schreiben	Kompetenz-niveau nach GERS
1. Kann Erfahrungsberichte schreiben, in denen Gefühle und Reaktionen in einem einfachen, zusammenhängenden Text wiedergegeben werden.	B1
2. Kann eine Beschreibung eines realen oder fiktiven Ereignisses, z.B. einer Reise, verfassen.	B1
3. Kann eine Geschichte erzählen.	B1
4. Kann in Form verbundener Sätze etwas über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben, wie z.B. über Familie, andere Menschen, Orte, Lebensumstände.	A2+
5. Kann kurze, einfache fiktive Biographien und einfache Gedichte über Menschen schreiben.	A2
6. Kann Karten, persönliche Briefe und E-Mails schreiben und darin auch über Erfahrungen, Gefühle, Ereignisse berichten.	B1
7. Kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben, die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen.	A2
8. Kann einfache Texte zu Bildimpulsen, Satzanfängen und Schlüsselwörtern (<i>key words</i>) schreiben.	A2

(bifie.at, 2008)

Die in den Deskriptoren angesprochenen „vertrauten Themenbereiche“ stimmen mit dem österreichischen Lehrplan für die Hauptschule und AHS Unterstufe wie auch mit den approbierten Lehrwerken überein. Wortschatz und Redemittel sollen daher für folgende Themen zur Verfügung stehen:

- *Familie und Freunde*
- *Wohnen und Umgebung*
- *Essen und Trinken*
- *Kleidung*
- *Körper und Gesundheit*
- *Jahres- und Tagesablauf*
- *Feste und Feiern*
- *Kindheit und Erwachsenwerden*
- *Schule und Arbeitswelt*
- *Hobbys und Interessen*
- *Umgang mit Geld*
- *Erlebnisse und Fantasiewelt*
- *Gedanken, Empfindungen und Gefühle*
- *Einstellungen und Werte*
- *Umwelt und Gesellschaft*

- *Kultur, Medien und Literatur*
 - *Interkulturelle und landeskundliche Aspekte*
- (Moser, W., 2007a, S. 30)

Aufgabenbeispiele

Die in den Bildungsstandards definierten sprachlichen Kompetenzen werden anhand von Aufgabenbeispielen illustriert. *Sie zeigen Lehrenden und Lernenden, welche Lernziele die SchülerInnen in Österreich erreichen sollen* (Moser, 2007b, S.616). Die AutorInnen weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Aufgabenbeispiele nicht als Testformate für Abschlussprüfungen oder Berechtigungen gedacht sind, sondern zur Unterstützung der konkreten, praktischen Unterrichtsarbeit dienen.

Das Österreichische Sprachenkompetenzzentrum in Graz (www.oesz.at) hat Aufgabenbeispiele für alle Fertigkeiten für die 5. bis 8. Schulstufe konzipiert, damit die Lehrenden den Unterricht schon frühzeitig auf die Erreichung der Bildungsstandards abstimmen können. Nachfolgend wird jeder Fertigkeitsbereich mit einem Beispiel illustriert.

Alle Aufgabenbeispiele können von diesen Homepages herunter geladen werden: www.oesz.at/fss, www.bifie.at. Sie beinhalten wichtige Informationen über das Beispiel (Fertigkeit, Deskriptor, Themenbereich, Zeitbedarf, Material- und Medienbedarf, besondere Bemerkungen und Hinweise zur Durchführung), Unterlagen für die Lehrkraft, Unterlagen für die SchülerInnen und die Lösung.

1. **Hören** (alle Hörfiles können unter den angegebenen Internetadressen herunter geladen werden):

RULES IN THE FAMILY



Fertigkeit	Hören
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 5: Kann einfachen Interviews, Berichten, Hörspielen und Sketches zu vertrauten Themen folgen. (B1)
Themenbereich(e)	Familie und Freunde Jahres- und Tagesablauf
Zeitbedarf	10 Minuten (Vorbereitung, zweimaliges Vorspielen, Bearbeitung)
Länge des Hörtexts	1:29 Minuten
Material- und Medienbedarf	Abspielmöglichkeit für Hörtext Schreibmaterial
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Geben Sie den Schülerinnen und Schülern zwei Minuten Zeit, um sich mit der Aufgabenstellung vertraut zu machen.
Quelle	Gerngroß, Günter, et al. <i>THE NEW YOU & ME. Aufgabensammlung für Schularbeiten für die 3. und 4. Klasse der HS. Basic Course.</i> Wien/London: Langenscheidt-Longman, 1996. S. 3. <i>Tape Script:</i> Gerngroß, Günter, et al. <i>THE NEW YOU & ME. Aufgabensammlung für Schularbeiten für die 3. und 4. Klasse der HS. Basic Course.</i> Wien/London: Langenscheidt-Longman, 1996. S. 4. Audiotext: Testkassette, Seite A.



RULES IN THE FAMILY

Listen to the interview with 13-year-old Simon from Oxford. You will hear the interview twice.

Tick (✓) the correct answer.

(1) Simon has to clean his

- shoes every week.
- father's shoes every week.
- mother's shoes every week.

(2) He has to keep

- all his books in a big box.
- his dog in the garden.
- his room tidy.

(3) He has to put out

- the cat at night.
- the dustbins on dustbin day.
- the lights when he goes to bed.

(4) He doesn't do any cooking because

- he can't cook.
- his mother doesn't allow him to cook.
- his sister does all the cooking.

(5) It's usually Simon's job

- to mow the lawn.
- to wash his father's car.
- to unload the dishwasher.

(6) At bedtime he has

- to read a story to his little sister.
- to switch off the TV.
- to put his little brother to bed.

(7) Simon's parents are especially strict about

- watching TV.
- going out.
- meeting friends.

(8) Simon thinks that

- his parents are too strict.
- his parents have a lot of problems.
- his parents are okay.

LÖSUNG



- (1) Simon has to clean his
- shoes every week.
 - father's shoes every week.
 - mother's shoes every week.
- (2) He has to keep
- all his books in a big box.
 - his dog in the garden.
 - his room tidy.
- (3) He has to put out
- the cat at night.
 - the dustbins on dustbin day.
 - the lights when he goes to bed.
- (4) He doesn't do any cooking because
- he can't cook.
 - his mother doesn't allow him to cook.
 - his sister does all the cooking.
- (5) It's usually Simon's job
- to mow the lawn.
 - to wash his father's car.
 - to unload the dishwasher.
- (6) At bedtime he has
- to read a story to his little sister.
 - to switch off the TV.
 - to put his little brother to bed.
- (7) Simon's parents are especially strict about
- watching TV.
 - going out.
 - meeting friends.
- (8) Simon thinks that
- his parents are too strict.
 - his parents have a lot of problems.
 - his parents are okay.

2. Lesen:

HOW ARE YOU?



Fertigkeit	Lesen
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 1: Kann kurze, einfache persönliche Briefe, Karten oder E-Mails verstehen. (A2)
Themenbereich(e)	Familie und Freunde Hobbys und Interessen
Zeitbedarf	10 Minuten
Länge des Lesetextes	317 Wörter
Material- und Medienbedarf	Schreibmaterial
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	---
Quelle	Edwards, Lynda. <i>Timesaver 40 Combined Skills Lessons for the Common European Framework</i> . London: Mary Glasgow Magazines, 2005. S.16. [adaptiert]

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN



HOW ARE YOU?

Read Julie's and Kim's e-mails.

Then tick (✓) the correct answers to the four questions on your task sheet.

◀ ▶ ✉ ✕ 📧 📎	
To:	kimo@aussie.com
Re:	How are you?
<p>Hi Kim, Thanks for your birthday wishes. I had a great day. Guess what present I got from Mum and Dad? It's a brilliant new mobile! That was a real surprise. I'm so happy that I had to tell you right away. I can take photos and videos with it. It's really great! What I like best is that it's got quick texting so I can text all my friends very fast now. I wish I could text you, too, but Australia is so far away and too expensive for texting. It's also got a lot of games and I can e-mail from it, too. Can't wait to send my first e-mail to Karen from my mobile. She doesn't know yet that I have got the same mobile as she has. What I haven't got yet is a funky ringtone. Any suggestions? By the way, how are you? Sorry, I'm so excited I forgot to ask. How did you do in your biology test? We have to read a lot in English class at the moment and are going to write our Maths test next week ☺. Write back! Julie xxx</p>	

◀ ▶ ✉ ✕ 📧 📎	
To:	juliepro@go-uk.net
Re:	How are you?
<p>Hi Julie, Lucky you! My phone is really old. It hasn't got video, photos or quick texting. It takes so long to send messages and my ringtone is boring too. I'd love to get a new mobile, too. Why don't you get a ringtone from the net? You can get pop, R&B, classics, etc. and you can change your ringtone every day! How about my photo on your screen?! I'm fine. I did quite well in the biology test - got a B. We are going to make a website in our IT lesson. Can't wait to start with. We have an important basketball game tomorrow. Cross your fingers. That's all for now. Kim</p>	

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN



 (1) Julie asks Kim about

- videos.
- alarms.
- ringtones.

(2) Julie got the phone from

- her aunt.
- her parents.
- her grandma.

(3) Kim tells Julie to get the ringtone from

- the teletext.
- a friend.
- the internet.

(4) Kim tells Julie that he

- did well in the test.
- didn't do well in the test.
- got an A in the test.

LÖSUNG



(1) Julie asks Kim about

- videos.
- alarms.
- ringtones.

(2) Julie got the phone from

- her aunt.
- her parents.
- her grandma.

(3) Kim tells Julie to get the ringtone from

- the teletext.
- a friend.
- the internet.

(4) Kim tells Julie that he

- did well in the test.
- didn't do well in the test.
- got an A in the test.

3. Sprechen - Auswahl: an Gesprächen teilnehmen

CODE mm **ROLE PLAY ABOUT POCKET MONEY**

FERTIGKEIT: AN GESPRÄCHEN TEILNEH

Relevante(r) Deskriptor(en)	Ich kann in einfachen Worten die Meinung zu einem vertrauten Thema sagen. (A2.1) Ich kann eine Rolle in einem Dialog übernehmen, z.B. in Gesprächen über Taschengeld. (A2.1) <i>Zielt ab auf Deskriptor 1 und 5 der Bildungsstandards für Fremdsprachen (Englisch), 8. Schulstufe.</i> Kann ein einfaches Gespräch über vertraute Themen (z.B.: über Familie, Freundinnen und Freunde, Schule, Freizeit) beginnen, in Gang halten und beenden. (B1) Kann in einfachen Worten die eigenen Ansichten, Pläne und Absichten äußern und begründen. (B1)
Bezug zu anderen Aufgabenbeispielen	090/Pocket Money 203/I need some money
Themenbereich(e)	Umgang mit Geld
Eignung	Ende der 7. Schulstufe
Zeitbedarf (Richtwert)	7 Minuten 1 Min. <i>interlocutor</i> 3 Min. <i>Vorbereitung</i> 3 Min. <i>Sprechzeit (1,5 Min. pro Schülerin/Schüler)</i>
Material- und Medienbedarf	<i>Prompt cards</i>
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Die Anweisungen können den Schülerinnen und Schülern auch auf Deutsch gegeben werden.
Quelle	Deskriptor: Horak, Angela, Rose Öhler, Margarete Nezbeda, Ferdinand Stefan, Anita Keiper, Gunther Abuja. <i>Das Europäische Sprachenportfolio in der Schulpraxis: Erweiterte Checklisten zum ESP für die Mittelstufe.</i> ÖSZ Praxisreihe: Graz, 2006. http://www.oesz.at/download/spin/praxis_checklisten_gesamt.pdf , 17.1.2007



UNTERLAGE FÜR DIE LEHRKRAFT


INTERLOCUTOR:

 You are going to do a role play.

[NAME A], you are a teenager. You are not happy about your pocket money. You want your mum/dad to give you more money.

[NAME B], you are the mum/dad. You believe that your daughter/son gets more than enough money. You don't want to give her/him any more.

You have got 3 minutes to look at your prompts.

 After 3 minutes:

 Make sure both of you talk as much as possible.

UNTERLAGE FÜR SCHÜLERINNEN



PROMPT CARD A

ROLE PLAY ABOUT POCKET MONEY

You are talking to your mum/dad about your pocket money. You want more money, but your mum/dad doesn't want to give it to you.

Here are your arguments:

- Everything is so expensive (coke € 2,20, ...)
- Your friends get much more than you
- Have to borrow money – not nice situation
- Want to buy books, little things yourself
- Sometimes buy food in school
- Want to buy things for a girlfriend/boyfriend



PROMPT CARD B

ROLE PLAY ABOUT POCKET MONEY

You are a mum/dad. Your daughter/son wants more pocket money, but you don't want to give it to her/him.

Here are your arguments:

Your daughter/son:

- gets lots of extra money for cinema, clothes and books
- gets € 15,- a month anyway
- never saves any money, always spends it immediately that's why never any money left for books etc.
- needs no money for food in school – always a sandwich from home
- can make things for a boyfriend/girlfriend

4. Schreiben:

A DAY IN MY LIFE



Fertigkeit	Schreiben
Relevante(r) Deskriptor(en)	Deskriptor 4: Kann in Form verbundener Sätze etwas über alltägliche Aspekte des eigenen Umfelds schreiben wie z.B. über Familie, andere Menschen, Orte, Lebensumstände. (A2+)
Themenbereich(e)	Jahres- und Tagesablauf Hobbys und Interessen
Zeitbedarf	15 bis 20 Minuten
Erwartete Textlänge	Etwa 100 bis 120 Wörter
Material- und Medienbedarf	Schreibmaterial
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Variieren Sie bei Bedarf die Zeit für die Durchführung des Aufgabenbeispiels. Die Schülerinnen und Schüler sollten mit der Übungsform <i>chart listing</i> vertraut sein.
Quelle	---



A DAY IN MY LIFE

Think of a typical day in YOUR life.
This can be:

- a school day
- or
- a day at the weekend

Before you start writing list your ideas in the chart. Then write your text.

What (you do on such a day)?	When (you do these things)?	Who (is with you)?	What ☺ (you like on such a day)?	What ☹ (you do not like on such a day)?

Write about 100 – 120 words.

A day in my life

Alle Aufgabenbeispiele aus: (bifie.at 2008)

Literaturhinweise:

bifie.at, <http://www.bifie.at/content/view/25/127/>, 15.07.2008

Moser, W. (2007a): Bildungsstandards für Fremdsprachen (Englisch), 8. Schulstufe. Praxishandbuch. ösz, Graz.

Moser, W. (2007b): Die Bildungsstandards für Fremdsprachen vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen. In: W. Beranek, W. Weidinger (Hrsg.): Erziehung und Unterreicht. Heft 7/8 2007. (S. 613 – 621). Wien.